

Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar e.V.

Mitglied im LV Südwest im Bund Deutscher Philatelisten e.V. Nr. 09/127

November 2024 (3/2024)

Nr. 175

Unser Verein

Informationen, Aktivitäten, Philatelie

Liebe Mitglieder des Vereins, das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir möchten Euch allen unseren Dank für eure Vereinstreue und euren Einsatz für den Verein aussprechen.

Wir wünschen Euch und Euren Familien

frohe Weihnachten,

Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr.



**Großtauschtag
am 23. März 2025 von 9 – 15 Uhr
Gemeindehalle Nürtingen-Reudern**



BRIEFMARKEN LINDNER KG



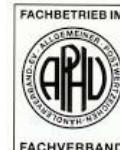
Grazer Str. 16
Postfach 300 229
USt.ID.Nr.; DE 147522307

70469 Stuttgart
70442 Stuttgart
HRB Stuttgart Nr.10572

auktion@briefmarken-lindner.de

Ansichtskarten Sammlungsauflösungen
Briefmarken oder Nachlassverwaltung
Münzen
Zubehör...

Mitglied in den Fachverbänden:



Gerne stehen wir auch Ihnen mit unserem Fachwissen hilfreich zur Seite !

Lassen Sie sich von uns beraten !

0711 – 81 060 81

Inhalt

Informationen des Vorsitzenden	4
Geburtstagswünsche	5
Tauschgesuch	5
Grosstauschtag 2025 in Reudern	6
Unser Jahresausflug 2024 nach Heidelberg	7
Externer Phila-Treff in der Lichtenstein-Mühle Honau	10
Streifzug durch die Nürtinger Stadtgeschichte	11
185. Geburtstag von Julius Kornbeck	12
Jahresausklang 2024 mit Ehrungen	13
Barfreimachung - Postfreistempel in Deutschland 1864 bis 1930 Teil 4	15
Impressum	26
Termine des Vereins	27
Terminkalender benachbarter Vereine	27

Liebe Sammlerfreunde:

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten und
berufen Sie sich auf das Inserat in der Vereinszeitschrift „Unser
Verein“.

Informationen des Vorsitzenden



Liebe Mitglieder,

viel zu rasch haben wieder einmal die Urlaubszeit und, verbunden damit, die philatelistische Sommerpause ihr Ende gefunden und so wollen wir uns erneut mit frischem Schwung unserem schönen Hobby, dem Briefmarkensammeln, zuwenden. Ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2024 liegt hinter uns. Angefangen hat es mit unserer viel beachteten Beteiligung an der „Tiere sind auch nur Menschen“ – Ausstellung in der Kreuzkirche und es ging weiter, neben den regulären Treffen, mit einem wiederum erfolgreichen Großtauschtag im März, der Ausstellung im Rathaus anlässlich unseres 60jährigen Vereinsjubiläums, unserem Jahresausflug nach Heidelberg Ende Juni und dem Phila-Treff-Außentermin Anfang Juli. Die Berichte in dieser und den vorangegangenen Ausgaben unserer Vereinsnachrichten vermitteln einen lebhaften Eindruck von diesen vielfältigen Aktivitäten, mit denen wir unser Vereinsleben attraktiv halten wollen.

Mit Grußworten von Bürgermeisterin Annette Bürkner und von LV-Vorsitzendem Dieter Schaile wurde am 22. Mai unsere **Jubiläumsausstellung** im Bürgersaal des Rathauses eröffnet. Auf annähernd 30 Rahmen konnte man anhand von Belegen und Fotos die Geschichte unseres Vereins von den Anfängen im Jahre 1964 bis heute verfolgen. Dies war aber auch gleichzeitig ein „Streifzug durch die Nürtinger Stadtgeschichte“, wie die Nürtinger Zeitung in ihrem Bericht tags darauf so treffend feststellte. So ist es – die Geschichte unseres Vereins ist ein Teil der Geschichte unserer Stadt. Mein Dank gilt allen, die diese schöne Ausstellung organisiert und aufgebaut haben, allen voran unserem Johannes Häge.

Der **Jahresausflug** am 29. Juni ging mit 26 Teilnehmern nach Heidelberg. Höhepunkt war der Besuch des Heidelberger Schlosses mit einer interessanten Führung, bevor der Ausflug im Blockhaus Seeger in Abstatt seinen gemütlichen Abschluss fand. Ein Dank richtet sich an den Organisator Claus Schmidt. Leider sind immer weniger Mitglieder bereit, am Vereinsausflug teilzunehmen. Was ist der Grund? Es wäre schön, wenn wir von unseren Mitgliedern Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge erhalten würden.

Am 03. Juli war unser **externer Philatreff**. Wir besuchten die Lichtenstein-Mühle in Honau, die schon über 500 Jahre besteht. Seit 1933 ist sie im Besitz der Familie Frech. Inzwischen arbeitet die vierte Generation nach dem Prinzip „Aus der Region – für die Region“ daran, in nachhaltig-ökologischer Weise gesunde Produkte zu erzeugen. Bei einer Führung durch die Mühle erfuhren wir viel Interessantes über den schonenden Mahlprozess nach alter Tradition des Mühlenhandwerks sowie über die vielen Getreidesorten. Anschließend konnte man sich mit angebotenen Mühlenprodukten eindecken und zum Abschluss hat jeder noch eine Überraschungstüte mitnehmen dürfen.

Am 16. November 2024 fand unsere Jahresfeier mit Ehrungen im Gasthaus Adler in Grötzingen statt. Jedes Mitglied erhielt wieder einen Essensgutschein überreicht. Es war wieder ein sehr gelungener Abend. Unser Dr. Augsten hat einen sehr gelungenen Artikel mit Foto über diesen Abend geschrieben, den Sie auf Seite 13 finden.

Nun wünsche ich Ihnen allen viel Spaß beim Studium dieser UV-Ausgabe und freue mich schon jetzt darauf, Sie bei einer der nächsten Veranstaltungen anzutreffen.

Und nachdem dies die letzte UV-Ausgabe des Jahres ist, wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr 2025.

Ihr

Siegfried Stoll!

Geburtstagswünsche

Wir gratulieren unseren Vereinsmitgliedern mit 60, 65, 70, 75 und allen ab 80 Jahren zum Geburtstag



Glückwunschkarte von 1914 aus russisch Polen.
Sammlung Janisch

An dieser Stelle haben wir über viele Jahre unseren älteren Vereinsmitgliedern namentlich zum Geburtstag gratuliert.

Nach dem Vortrag des Kreisseniorenrats zum Thema „Trickbetrüger, Schockanrufe, Enkeltrick usw.“ im März haben wir uns nun dazu entschlossen, dies nicht mehr namentlich zu machen, um einem Missbrauch dieser Listen vorzubeugen.

Wir werden Ihnen also in Zukunft hier pauschal aber umso herzlicher zu Ihrem Ehrentag alles Gute wünschen. Haben Sie auch weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby!



Rückseite der Karte mit Wünschen zum Namenstag auf polnisch und russisch!

Tauschgesuche

Tauschgesuche gerne an die E-Mail Adresse des Redakteurs oder wer es lieber traditionell mag an:

Bernd Janisch
Schlesierstr. 123
72622 Nürtingen
E-Mail: v-nachrichten@vdb-nuertingen.de

Großtauschtag am 23. März 2025

Liebe Vereinsmitglieder,

von vielen Briefmarkenfreunden im südwestdeutschen Raum schon erwartet, findet der nächste Großtauschtag unseres Vereins am

23. März 2025, von 9 bis 15 Uhr in der Gemeindehalle in Nürtingen-Reudern, Müllerweg 8,

statt. Briefmarken, Briefe, Heimatbelege, Ansichtskarten, Münzen, – alles wird in reicher Auswahl in der voll belegten Halle zu finden sein.

Besuchen Sie unsere – oder besser gesagt „Ihre“ Veranstaltung!

Wie in den letzten Jahren gibt es wieder die Möglichkeit, Ihre Marken/Belege kostenlos vom **Mobilen Beratungsdienst** des LV auf Echtheit überprüfen zu lassen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, denn es zeigt sich immer wieder, dass Marken (nicht nur hohe Werte) gefälscht sind oder man findet ein bisher unerkanntes „Schätzchen“.

Im Vorraum befindet sich der Jugendtreff. Bringen Sie Ihre Kinder und Enkel mit. Es wird einiges geboten.



Das Eventteam der Deutschen Post ist mit einem **Sonderstempel „Vogel des Jahres 2025“** vor Ort. Es gibt eine **Briefmarke „individuell“** und zwei Sonderbelege mit dem Motiv „Hausrotschwanz“.

Im Vorraum der Halle erfolgt durch unseren Verein eine Bewirtschaftung mit Getränken (kalt / warm), Saitenwürstchen, Maultaschen, belegte Brötchen, Kuchen, Kaffee etc..

Für weitere Informationen empfiehlt sich ein Besuch der Web-Seite www.vdb-nuertingen.de.

Auskünfte erteilt auch gerne Johannes Häge: per Mail unter webmaster@vdb-nuertingen.de oder Tel. 07127-59540.

Um die Veranstaltung erfolgreich zu gestalten, bedarf es der Mithilfe vieler Hände. Daher richten wir einen Appell an Sie, liebe Mitglieder! Wer kann uns verstärken:

- Mit einer Kuchenspende**
- Bei der Mitarbeit im Küchenteam**
- Beim Auf- und Abbau in der Gemeindehalle (Samstag und Sonntag) sowie am Veranstaltungstag in der Halle.**

Wenn Sie unsere Team's unterstützen können, freuen wir uns darüber.

Melden Sie sich bitte bei Johannes Häge: Tel. 07127/59540 oder per Mail unter webmaster@vdb-nuertingen.de

Unser Jahresausflug nach Heidelberg

In der Einladung ist die Aussage „Heidelberg – schönste Stadt Deutschlands“ mit einem Fragezeichen versehen. Für Friedrich Hölderlin war dies keine Frage, wenn er in seiner Heidelberg-Ode dichtet:

*Lang lieb' ich dich schon, möchte dich, mir zur Lust / Mutter nennen und dir schenken ein kunstlos
Lied / du, der Vaterlandstädte / Ländlichschönste, soviel ich sah.*

Es waren um die 25 Teilnehmer (es hätten gern einige mehr sein können), die am 29. Juni den Bus bestiegen, um sich selbst ein Urteil zu bilden, ob Heidelberg mit seinem berühmten Schloss nun wirklich die Schönste ist. Das Wetter spielte mit, es herrschten sommerliche, fast schon zu hohe Temperaturen.

Zu Anfang stand eine Führung im Schloss, der berühmtesten und meistbesuchten Ruine Deutschlands. Deren gewaltige Ausmaße und die geheimnisvolle Ausstrahlung lassen niemanden unbeeindruckt. Um wieder Friedrich Hölderlin zu Wort kommen zu lassen:

*Aber schwer in das Tal hing die gigantische /
schicksalskundige Burg, nieder bis auf den Grund /
von den Wettern zerissen.*



Das Heidelberger Schloss mit Alter Neckarbrücke



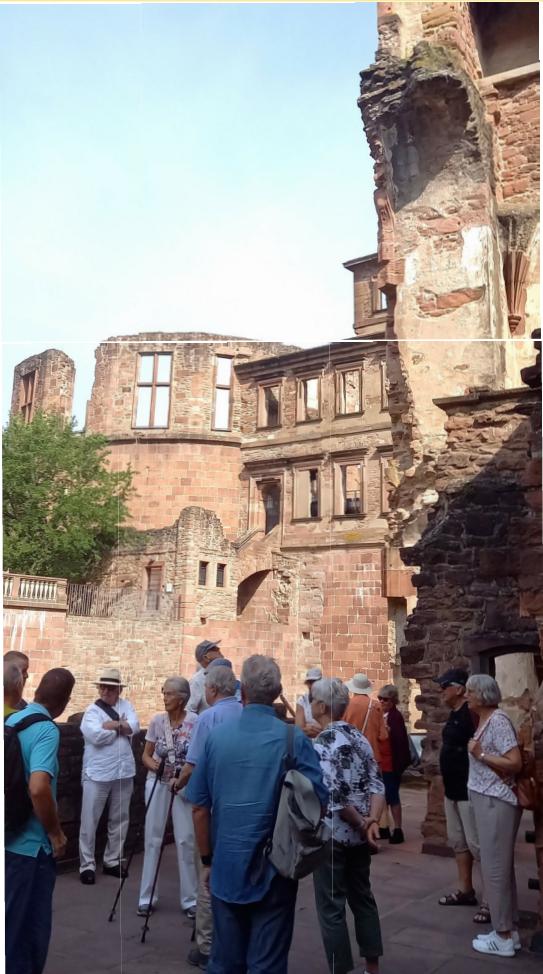
Blick auf die Heidelberger Altstadt

Anlage. Man begann zwar einen Wiederaufbau, aber nachdem im Jahre 1764 Teile des Schlosses durch einen Blitzeinschlag abbrannten, gab man einen umfassenden Wiederaufbau auf und die Pfalzgrafen verlegten ihre Residenz nach Mannheim. Eigentlich hat also Mélac mit seiner brutalen Zerstörungswut dafür gesorgt, dass Heidelberg heute ein weltweit bekanntes und viel besuchtes Ziel für Touristen geworden ist..

Der Baubeginn der Burg geht auf das 13. Jahrhundert zurück. Seither wurde sie unter wechselnden Herrschaften immer wieder erweitert und nach Zerstörungen wieder aufgebaut. Den heutigen Umfang erreichte sie im 16. und 17. Jahrhundert unter den Kurfürsten von der Pfalz, die die Burg zum Schloss ausbauten und dieses als ihre Residenz nutzten. Im Jahre 1693, im Pfälzischen Erbfolgekrieg, zerstörten französische Truppen unter General Mélac fast die gesamte



Die Ausflugsteilnehmer vor dem Friedrichsbau



Programm, nämlich auf dem Neckar bis nach Neckarsteinach, der Vierburgenstadt. Städtchen und Burgen zogen links und rechts an uns vorbei - Neckarromantik pur.

In Neckarsteinach wartete schon der Bus, der uns nach Abstatt in das uns wohlbekannte Blockhaus Seeger brachte. Hier klang der Ausflug aus bei gewohnt flotter Bewirtung mit allem, was die Schwaben so mögen, und bei guten Gesprächen an den

Einige Gebäude sind heute noch intakt, wie zum Beispiel der Friedrichsbau mit der Schlosskirche, der Fassbau und der Apotheker-Turm, in dem das Deutsche Apotheken-Museum untergebracht ist. Unser Schlossführer verstand es vorzüglich, die wechselvolle Geschichte des Schlosses lebendig werden zu lassen wie auch das Leben damit verbundener historischer Persönlichkeiten, so des Kurfürsten Friedrich I. von der Pfalz, der Liselotte von der Pfalz, Schwägerin des französischen Sonnenkönigs Ludwig XIV., und von „Winterkönig“ Friedrich V. von der Pfalz, der eine etwas unrühmliche Rolle im beginnenden Dreißigjährigen Krieg spielte.

Anschließend begab man sich zu Mittagstisch in eine Gaststätte in der Heidelberger Altstadt. Nachmittags stand dann der geruhige Teil des Ausflugs auf dem eine Schiffahrt



Tischen.

Ein großer Dank gebührt Claus Schmidt für die Ausflugsorganisation und auch Johannes Häge, der wieder einen Sonderumschlag erstellt hat. Die hier gezeigte, echt gelaufene Karte zeigt halt wieder einmal die oft angeprangerte Unart der Post, dass nämlich der erbetene Tagesrundstempel hier nicht nur von einem zweiten Rundstempel sondern auch vom maschinellen Wellenstempel



überlagert wird – wobei dieses Ärgernis aber in keiner Weise die Erinnerung an einen schönen Ausflugstag trüben kann.

Dr. Gerhard Augsten

23.09.2024



Fotos:

Nr Bildunterschrift

- 1 Das Heidelberger Schloss mit Alter Neckarbrücke
- 2 Blick auf die Heidelberger Altstadt
- 3 Die Ausflugsteilnehmer vor dem Friedrichsbau
- 4 Am gesprengten Pulverturm
- 5 Das Heidelberger Riesenfass
- 6 Ankunft mit dem Schiff in Neckarsteinach
- 7 Zufriedene Mienen im Blockhaus Seeger
- 8 Ausflug-Heidelberg-Beleg-2 Echt gelaufene Postkarte zum Heidelberg-Ausflug

Quellen: Foto1 – Wikipedia

Foto 3 – Marian Lucic

Alle übrigen - Verfasser

Externer Phila-Treff in der Lichtenstein-Mühle Honau

Die Mühle – dieser Begriff ist auch heute noch mit vielen romantischen Vorstellungen verbunden. Wem fallen da nicht gleich Volkslieder ein wie zum Beispiel „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach...“. Oder man denkt an den Jugendroman „Krabat“ von Otfried Preußler, im dem die Mühle ein Ort geheimnisvoller Mächte und Vorkommnisse ist.



1454 besteht, als Ziel des diesjährigen externen Phila-Treffs am 03. Juli zu wählen. An die zwanzig Vereinsmitglieder waren der Einladung gefolgt. Bei einer Führung zeigte uns der Müllermeister, wie eine moderne Mühle funktioniert.

Zentraler Teil ist das Mahlwerk, das heute aus geriffelten Stahlwalzen



Heute klappert da gar nichts mehr und wenn etwas rauscht, dann sind es Elektromotoren, die das Mahlwerk und andere Maschinen antreiben.

Es war eine gute Idee von Monika Barz, die vom Fernsehen her bekannte, von zwei jungen Frauen geführte Lichtenstein-Mühle in Honau, die seit



besteht. Vor dem Mahlen muss das Korn ggf. getrocknet, aber immer zuverlässig in verschiedenen Prozessstufen gereinigt werden, um Steinchen, Unkrautsamen und vor allem das gefürchtete Mutterkorn zu entfernen. Nach dem Mahlen erfolgt das Sieben des Mehls im sogenannten Plansichter, der mit kreisender Bewegung das Mahlgut nach verschiedenen Graden der Feinheit sortiert. Als Endprodukte entstehen unterschiedliche Mehl-Typen für helleres und dunkleres Brot, das bei schwäbischen Hausfrauen so beliebte, für Spätzle geeignete Dunst-Mehl, Vollkorn- und Musmehl sowie als Grobqualitäten Grieß und Vollkornschrot.

Es ist eine Vielfalt von Getreidesorten, alle aus der Region, die in der Mühle verarbeitet werden, Weizen, Roggen, Hafer, Dinkel und als Ur-Sorten für die besonders gesundheitsbewusste und vielleicht allergiegeplagte Kundschaft auch Einkorn und Emmer. Jede der Getreide- und Mehlsorten hat ihren bestimmten Verwendungsbereich und man muss dies, wie der Müller betonte, neben der richtigen Vorgehensweise unbedingt beim Brotbacken berücksichtigen. Dies hat schon mancher Hobby-Bäcker kleinlaut einsehen müssen, dass sich nämlich Müller und Bäcker nicht von ungefähr ein hohes Maß an Wissen aneignen müssen und deren Brot dann schlussendlich doch besser schmeckt als das selbst gefertigte.

Die Führung endete im Mühlenlädle, wo ein reiches Angebot an Mühlenprodukten auf die Besucher wartete und von dem auch reichlich Gebrauch gemacht wurde. Als besondere Überraschung erhielt noch jeder eine Tragetasche mit Kostproben in die Hand gedrückt.

Der gleichermaßen unterhaltsame wie lehrreiche Ausflug in die Mühle fand im nahe gelegenen Forellenhof

Rössle einen schönen Abschluss. Man konnte sich eine Forelle aus der glasklaren Echaz schmecken lassen und man unterhielt sich prächtig. Unserer Monika Barz gebührt ein Dank für die Organisation des schönen Nachmittags.

Dr. Gerhard Augsten

21.09.2024

Fotos:

Nr Bildunterschrift

- 1 Interessierte Zuhörer bei der Führung durch die Lichtenstein-Mühle
- 2 Der Walzenstuhl - Herzstück der Mühle
- 3 Forelle nach Honauer Art – ein Gedicht
- 4 Schöner Abschluss im Forellenhof Rössle



Streifzug durch die Nürtinger Stadtgeschichte

Am Mittwoch wurde im Rathaus die Ausstellung „60 Jahre Briefmarkenfreunde Nürtingen“ eröffnet.

VON RUDI FRITZ

NÜRTINGEN. „Die Ausstellung dokumentiert die Verbundenheit zwischen den Briefmarkenfreunden Nürtingen und der Stadt“, sagte Bürgermeisterin Annette Bürkner in ihrem Grußwort. 20 Besucher waren am Mittwochvormittag im Bürgersaal des Rathauses zur Eröffnung erschienen.

Zurück zu den Anfängen

Vorstandsvorsitzender der Briefmarkenfreunde Siegfried Stoll blickte auf das Jahr 1964 zurück, in dem der Verein von 30 Gründungsmitgliedern in der Weinstube am Schlossberg gegründet wurde. „Zwei der damaligen Gründungsväter unseres Vereins leben noch“, berichtete Stoll. Er betrachtete die Aktivitäten seines aktuell 150 Mitglieder zählenden Vereins. Man veranstalte seit über 50 Jahren einen Briefmarkengroßtauschtag und beteilige sich an Kunstausstellungen in der Kreuzkirche.

Der Landesverbandsvorsitzende der Süddeutschen Briefmarkensammlervereine, Dieter Schaile, bezeichnete die Briefmarkenfreunde Nürtingen als einen Verein, der sehr viel leiste. „Man muss weit laufen, um so einen aktiven Verein zu finden“, sagte Schaile. Vor allem eine Mammutveranstaltung wie den alljährlichen Briefmarkengroßtauschtag auszurichten, sei sehr arbeitsintensiv.

„Für die Vereine wird es immer schwieriger, Nachwuchs zu gewinnen“, sprach Bürgermeisterin Annette Bürkner eine Thema-

tik an, die nicht nur die Briefmarkenfreunde Nürtingen betrifft. „Es gibt immer weniger Menschen, die sich in Vereinen engagieren“, konstatierte Bürkner. Der Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen steche aber bei Vereinen, die ähnliches täten, mit seinen zahlreichen Aktivitäten heraus.

Auf 28 Tafeln durch sechs Jahrzehnte

Die Ausstellung beinhaltet 28 Tafeln. Johannes Häge hat in langer Vorbereitung einen illustren und interessanten Streifzug durch die sechs Jahrzehnte seines Vereins zusammengestellt. Die Ausstellung beginnt mit der Tafel des Gründungsjahrs 1964, auf der unter anderem das Dokument der Vereinsgründung zu sehen ist. Auf den weiteren Schautafeln sind chronologisch die weiteren 59 Jahre in verschiedenster Form wie zum Beispiel Sonderbelegen, Briefmarken oder Zeitungsausschnitten abgebildet.

Die Ausstellung beinhaltet auch die enge Verzahnung mit der Nürtinger Stadtgeschichte, wie das 950-Jahre-Stadtjubiläum sowie Hölderlin- und Kornbeck-Jubiläen. Auf Tafel 28 befinden sich ganz aktuell die Sonderbelege über den Vogel des Jahres 2024, den Kiebitz. Aber es sind nicht nur philatelistisch geprägte Schautafeln. Auf einer sieht man auf Fotos schöne Ansichten Nürtingens von heute und früher.

Die Ausstellung kann bis zum 6. Juni zu den Öffnungszeiten des Nürtinger Rathauses besichtigt werden.



Eröffneten die Ausstellung „60 Jahre Briefmarkenfreunde“: Vorsitzender Siegfried Stoll, Bürgermeisterin Annette Bürkner und Landesverbandsvorsitzender Dieter Schaile (von links).

Foto: Rudi Fritz

185. Geburtstag von Julius Kornbeck

Am 21. Juli jährte sich zum 185. Mal der Geburtstag von Julius Kornbeck, dem unübertroffenen Maler unserer heimatlichen Neckarlandschaft. Zu diesem Anlass gab es in Oberensingen, organisiert von der Friedenskirchengemeinde und vom Bürgerausschuss, einen Festakt mit Festgottesdienst und anschließender Eröffnung einer Ausstellung im alten Rathaus. Hier konnte man auch einen Vortrag von Kornbeck-Kenner Hans-Peter Bühler über das Leben und Wirken des Künstlers hören.

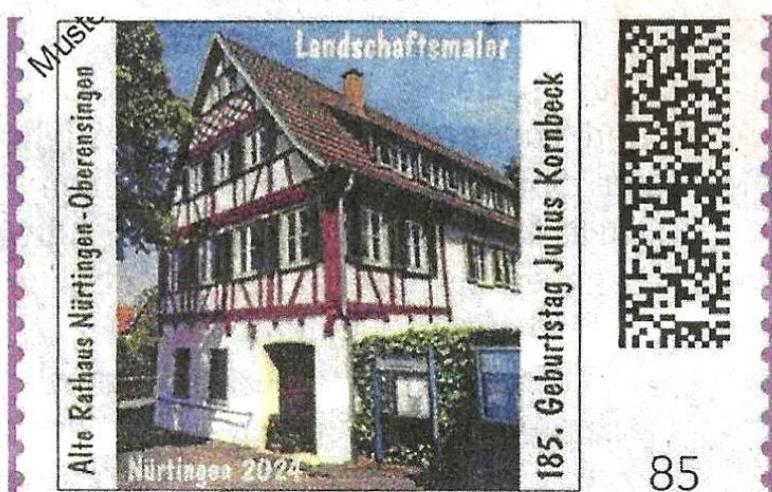
So wie wir uns auch schon zu früheren Gedenktagen philatelistisch beteiligt hatten, steuerten wir auch diesmal eine individuelle Sondermarke bei. Diese war von unserem Johannes Häge entworfen und besorgt worden. In Berichten der Nürtinger Zeitung vom 20. und 30. Juli wurde die Öffentlichkeit über die Gedenkfeier und über unsere Beteiligung informiert.

Der letztere Artikel mit Darstellung der Briefmarke individuell ist hier mit abgedruckt, mit freundlicher Genehmigung der Nürtinger Zeitung.

Dr. Gerhard Augsten
20.09.2024

Sondermarke zum Kornbeck-Geburtstag

NT-OBERENSINGEN. Am 21. Juli wurde der 185. Geburtstag des berühmten Landschaftsmalers Julius Kornbeck in der evangelischen Kirche und im alten Rathaus in Oberensingen gefeiert. Zu diesem Anlass geben die Nürtinger Briefmarkenfreunde eine individuelle Sonderbriefmarke (Frankaturwert 0,85 Euro) mit dem alten Rathaus als Motiv heraus. Diese ist noch bei Johannes Häge, E-Mail webmaster@vdb-nuertingen.de, erhältlich, zum Stückpreis von zwei Euro. *ga*



Die Sondermarke zeigt das Oberensinger Rathaus
Foto: Gerhard Augsten

Nürtinger Zeitung, 30.07.2024

Abdruck der Artikel auf S. 11 und S. 12 mit freundlicher Genehmigung der Nürtinger Zeitung

Jahresausklang 2024 mit Ehrungen

Unsere Jahresschlussfeier am 16. November 2024 im bewährten Gasthof Adler in Grötzingen war mit 33 Vereinsmitgliedern recht gut besucht. Nach der Begrüßung konnte unser Vorsitzender Siegfried Stoll über ein erfolgreich verlaufenes Vereinsjahr 2024 berichten. Der Jahresreigen der Veranstaltungen begann im Januar/Februar mit unserer Begleitung der Kunstausstellung der Stadt Nürtingen „Tiere sind auch nur Menschen“ mit Schülerwettbewerb und einem Angebot an philatelistischem Material. Diese Beteiligung, nun schon zu 15. Mal, ist unterdessen zum festen Bestandteil der Kunstausstellung geworden und bringt uns viel Anerkennung von allen Seiten. Es ging weiter mit einem wiederum gut besuchten Großtauschtag im März in der Beutwang-Halle Neckarhausen. Im Mai wurde unser 60. Vereinsjubiläum mit einer Ausstellung zur Vereinsgeschichte im Bürgersaal des Rathauses begangen, zur Ausstellungseröffnung wurden von der Nürtinger Bürgermeisterin Annette Bürkner wie auch vom Vorsitzenden des Landesverbands, Dieter Schaille, Grußworte gesprochen und die Lokalpresse berichtete darüber. Auch beim 185. Geburtstag von Julius Kornbeck, der im Juli in Oberensingen begangen wurde, war unser Verein philatelistisch dabei. Der Jahresausflug nach Heidelberg fand guten Zuspruch, wie auch eine halbtägige Exkursion zur Lichtenstein-Mühle in Honau. Die Zielsetzung war einmal mehr, mit einem attraktiven Programm den Mitgliedern vielfältige Anregungen und Hilfestellungen zu bieten und in der Öffentlichkeit sichtbar zu sein, so der Vorsitzende. Er bedankte sich bei allen, die in diesem Jahr mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben.

Was das kommende Jahr angeht, so führte Siegfried Stoll weiter aus, müsse er sich freilich mit Ankündigungen zum Vereinsprogramm zurückhalten, da er selbst, wie auch der übrige Vorstand und einige Mitglieder des Ausschusses für eine weitere Verlängerung ihrer Aufgaben nicht mehr zur Verfügung stünden. Die Gespräche mit möglichen Nachfolgern und –innen seien aber so weit gediehen, dass man, Stand heute, davon ausgehen könne, dass es mit dem Verein, der ja gerade 60 Jahre alt geworden war, weiter gehe. Eine wahrhaft gute Nachricht, die von den Zuhörern mit sichtlichem Aufatmen aufgenommen wurde!

Nach dem gemeinsam eingenommenen Abendessen war es für den Vorstand eine Freude, eine ganze Anzahl Vereinsmitglieder für langjährige Treue zum Verein auszuzeichnen:

60 Jahre: Gründungsmitglieder Gerhard Roos und Anton Schneider

50 Jahre: Walter Flammer

40 Jahre: Dr. Wolfgang Wetzel

25 Jahre: Bernhard Spranger

15 Jahre: Hans-Günther Friedrich

10 Jahre: Günther Kadynski, Dr. Josef Görtler, Bernhard Weigang, Wolfgang Uhrmacher, Harald Holm, Uwe Herfurth

Für Verdienste um Verein und Philatelie wurden folgende Mitglieder geehrt und ausgezeichnet:

Ulrich Schülein: BDPh Bronze

Monika Barz: LV Vermeil (war bereits bei der IBB Ulm überreicht worden)

Reinhard Schulze: LV Silber

Rainer Zink: LV Silber

Siegfried Stoll gratulierte den Geehrten und wünschte ihnen noch viele Jahre des Zusammenseins in unserem Verein und der Freude am schönen gemeinsamen Hobby.

Dr. Gerhard Augsten

30.11.2024



Zusammen mit unserem Vorstand stellten sich die anwesenden Geehrten dem Fotografen.

Von links: Monika Barz, Hans-Günther Friedrich, Günther Kadynski, Rainer Zink, Reinhard Schulze, Ulrich Schülein, Siegfried Stoll (Foto: Marijan Lucic)

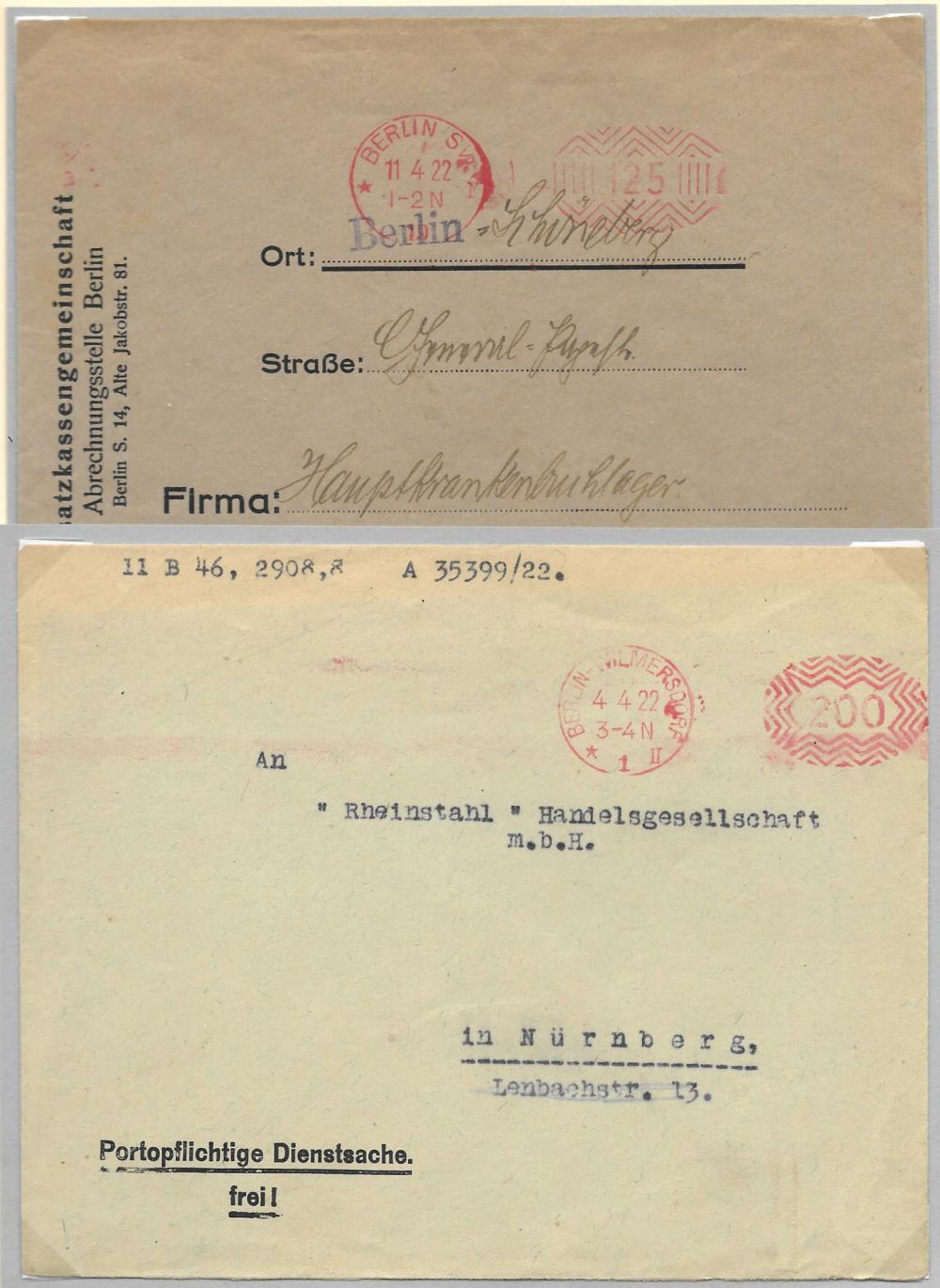
Barfreimachung - Postfreistempel in Deutschland 1864 bis 1930

Teil 5- Deutsches Reich - 20er Jahre (Fortsetzung)

3.1

Maschinen Halbstempel

Ziermuster Stempel ohne Landesname 3. Auflage Stempelfarbe Rot

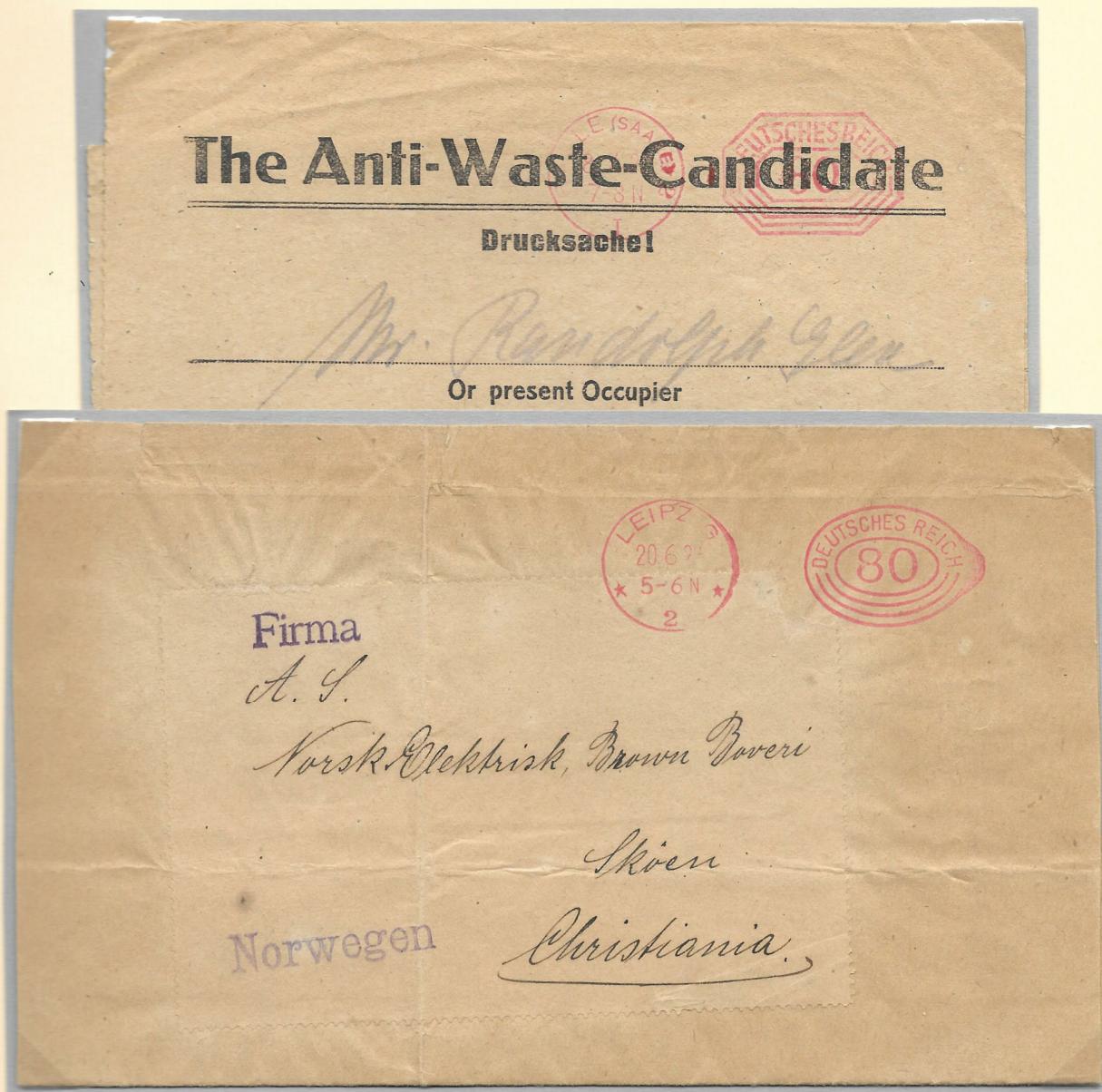


Oben : Brief aus Berlin SW, * 19 I, vom 11.4.22 nach Berlin Schöneberg, mit 125 Pfennig, das war das Porto für Ortsbriefe bis 20 Gramm vom 1.1.1922 bis 30.6.1922

Unten : Brief von Berlin - Wilmersdorf, * 1 II, vom 4.4.22 nach Nürnberg, mit 200 Pfennig, das war Porto das Porto für Fernbriefe bis 20 Gramm vom 1.1.1922 bis 30.6.1922

Ziermuster Stempel mit Landesname Deutsches Reich 4. Auflage Stempelfarbe Rot

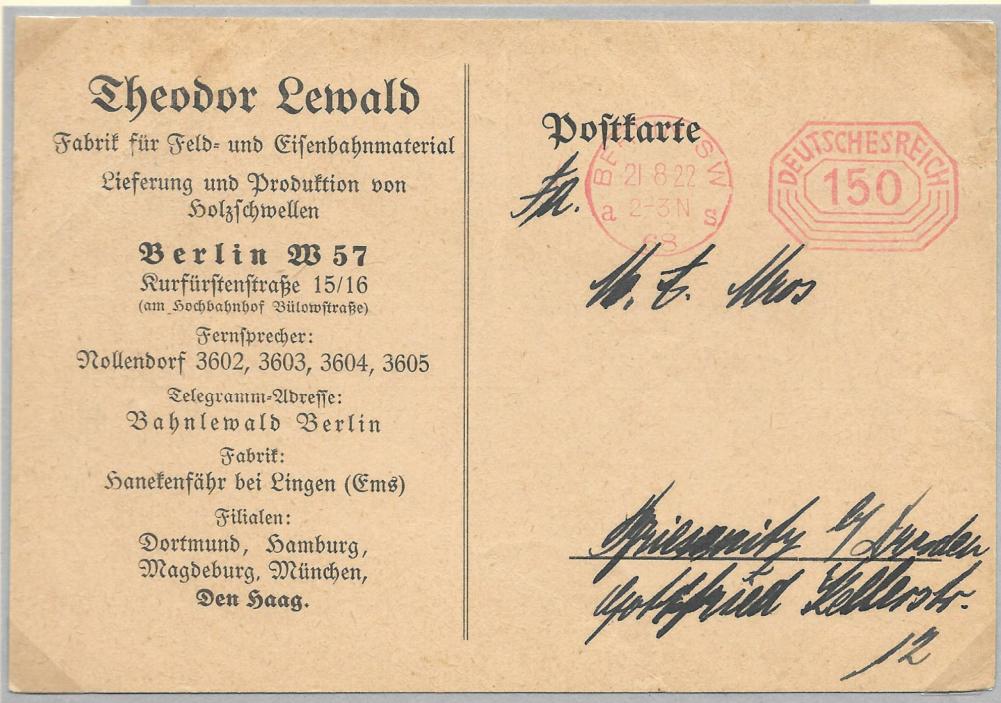
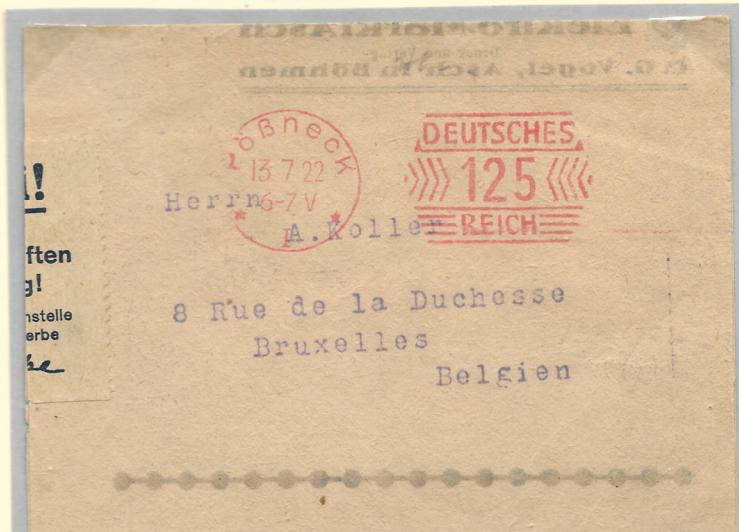
Zierstempel ohne Länderbezeichnung waren nur im Inland zugelassen. Mit dem Weltpost Vertrag von Madrid November 1921 ändert sich das, Sendungen mit Postfreistempel mit Ländername und Wertangabe sind auch im Ausland - Postverkehr zugelassen, Stempelfarbe wird rot vorgeschrieben. Es kommen 11 neue verschiedene Zierstempel Muster für 10 Wertstempel hinzu. Der Wert ist in Pfennig angegeben, es sind : 80 Pfg. mit 2 verschiedenen Ziermustern, 125, 150, 250, 300, 350, 375, 400, 500 und 600 Pfg. Verwendungszeit vom März bis Dezember 1922



Oben : 80 Pfg. Halle (Saale) 2, * 1, Achteck - Muster mit Landesname Deutsches Reich, auf Auslands - Drucksache Streifband bis 50 Gramm, nach London England vom 8.4.1922. Das war vom 1.1.1922 bis 30.6.1922 möglich.

Unten : 80 Pfg. Leipzig, * 2 *, Oval - Muster mit Landesname Deutsches Reich, auf Auslands - Drucksache bis 50 Gramm, nach Norwegen vom 20.6.22. Das war vom 1.1.1922 bis 30.6.1922 möglich. **Muster nur in Leipzig nachgewiesen**

Ziermuster Stempel mit Landesname Deutsches Reich 4. Auflage Stempelfarbe Rot



Oben : Ziermuster Stempel : 125 Pfg. Sechseck – Muster mit Landesname, Pößneck, * 1 *, vom 13.7.22, war das Porto im Auslands Verkehr für Drucksachen bis 50 Gramm. Portoperiode vom 1.7.1922 bis 30.9.1922. Stempel auf Ausschnitt von Pößneck

Unten : Ziermuster Stempel : 150 Pfg. Achteck – Muster mit Landesname, Berlin SW, a 68 s, 21.8.22, war das Inlands Porto für Fernpostkarten. Und Drucksachen über 50 bis 100 Gramm Portoperiode 1.7.1922 bis 30.9.1922

Der Ziermuster Stempel mit Achteckrahmen und Inschrift Deutsches Reich wie bei 80 + 150 Pfg. wurde als Einheitsstempel, mit auswechselbaren Wertziffern, in der Inflationszeit bis 30.11.1923 eingesetzt.

Ziermuster Stempel mit Landesname Deutsches Reich 4. Auflage Stempelfarbe Rot



Oben : Ziermuster Stempel : 300 Pfg. Oval – Muster mit Landesname, war das Porto Inland Drucksache aus Berlin – Wilmersdorf, * 1 II, vom 5.8.22. Portostufe vom 1.7.1922 bis 30.9.1922 für Fernbriefe bis 20 Gramm und Drucksachen 100 bis 250 Gramm.

Unten : Ziermuster Stempel : 250 Pfg. Sechseck – Muster mit Landesname, war das Porto für Ausland Drucksachen 50 bis 100 Gramm. Beleg aus Pößneck, * I *, vom 28.9.22. Portostufe vom 1.7.1922 bis 30.9.1922. **Dieser Stempel wurde nur in Pößneck verwendet**

Ziermuster Stempel mit Landesname Deutsches Reich 4. Auflage Stempelfarbe Rot



Oben : Ziermuster Stempel : 400 Pfg. Oval Muster mit Landesname, Leipzig, * 2 *, 13.10.22, war das Porto für Ortsbriefe von 20 bis 100 Gramm. Für Auslands - Drucksachen je 50 Gramm nach Holland. Portoperiode vom 1.10.1922 bis 14.11.1922 Muster nur in Leipzig

Mitte : Ziermuster Stempel : 500 Pfg. Viereckoval mit Landesname, Poßneck, * 1 *, 17.7.22, und mit 125 Pfg. Sechseck Zusatzfrankatur auf Streifband nach Holland. 625 Pfennig war das Porto für Auslands Drucksachen 250 Gramm (je 50 Gramm 125 Pfennig). Portoperiode vom 1.7. bis 30.9.1922. Muster 500 nur in Poßneck

Unten : Ziermuster Stempel : 600 Pfg. Oval – Muster mit Landesname, Berlin - Wilmersdorf, *1 1, vom 1.11.22, war das Inland Porto für Fernbriefe bis 20 Gramm und Drucksachen von 100 bis 250 Gramm. Portoperiode vom 1.10.1922 bis 14.11.1922

Einheitsmuster achteckiger Rahmen mit 2 Zierlinien im unteren Teil des Rahmens, im oberen Teil Deutsches Reich, mit auswechselbaren Wertziffern in der Inflationszeit bis 30.11.1923.

Gebühren Periode 2 – 8 (1.8.1916 bis 30.9.1922) Pfennige

Durch die Portoerhöhungen in der Inflationszeit, wurden ab 1.10.1922 bis 11.1.1923 im Achteck Rahmen drei Ziffern zur Angabe der Pfennig - Gebührensätze bis 10.- Mark eingesetzt.



Oben : 100 Pfg. Porto für Drucksachen bis 20 Gramm vom 1.10.1922 bis 14.11.1922

Mitte : 500 Pfg. Porto für Ortspostkarten und Drucksachen bis 20 Gramm vom 15.12.1922 bis 14.1.1923

Unten : 600 Pfg. Porto für Fernpostkarte vom 15.11.1922 bis 14.12.1922

4.1

Maschinen Halbstempel

Wertangabe mit Zusatz = M = von 10 bis 90 Mark, Verwendungszeit Ende 1922 bis 31.7.1923

Gebühren Periode 9 – 14 (1.10.1922 bis 31.7.1923) Mark



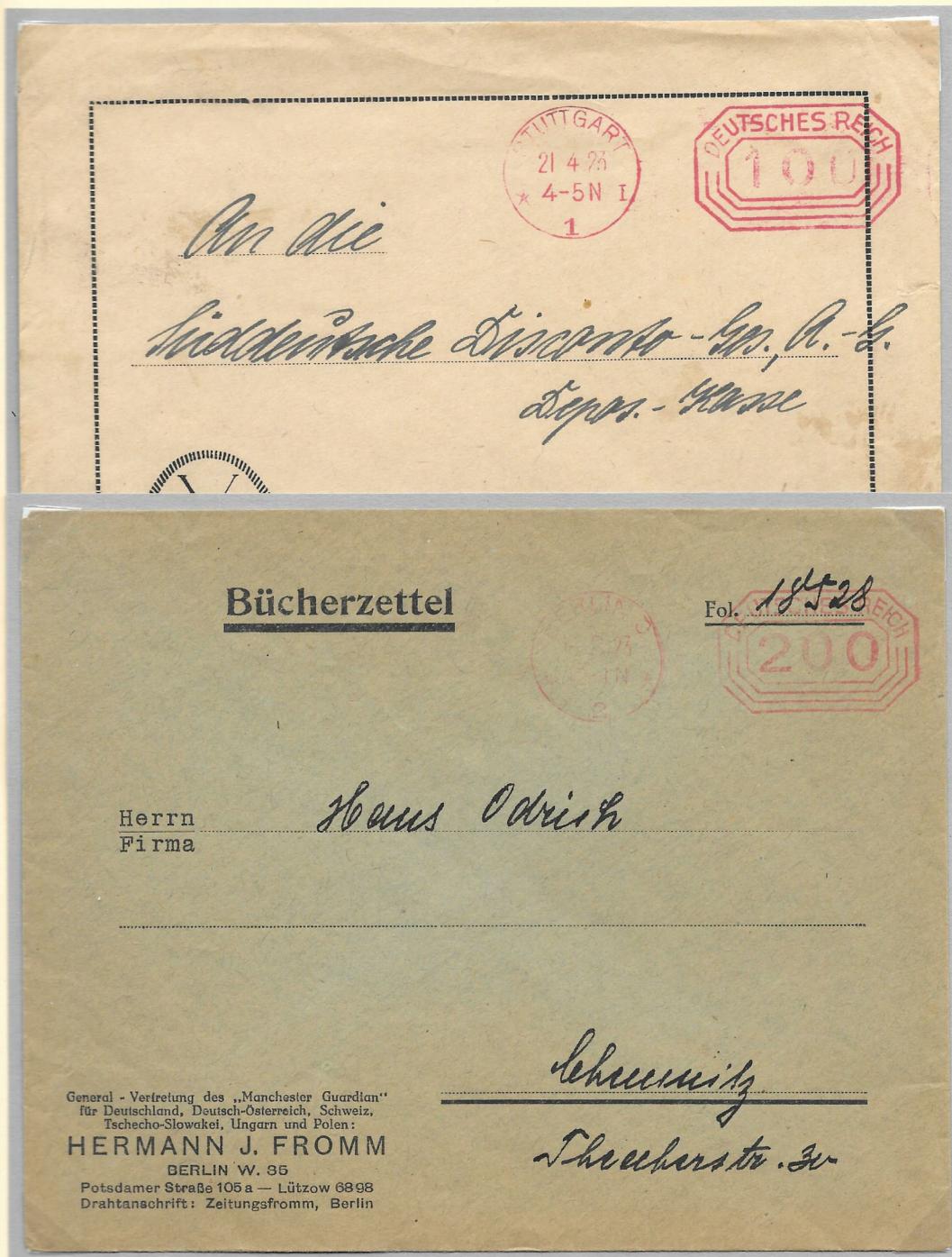
Oben : 20 Mark Porto für Ortspostkarten und Drucksachen bis 20 Gramm vom 1.3.1923 bis 30.6.1923

Mitte : 60 Mark Porto für Ortspostkarten und Drucksachen bis 20 Gramm vom 1.7.1923 bis 31.7.1923

Unten : 50 Mark Porto für Fernbriefe bis 20 Gramm vom 15.1.1923 bis 28.2.1923

Markwerte von 100 bis 960 Mark werden nur noch in Ziffern angegeben, das M entfällt.

Gebühren Periode 12 – 15 (15.1.1923 bis 23.8.1923) Hundert – Mark Wert



Oben : 100 Mark Porto für Fernbriefe bis 20 Gramm und Drucksachen von 100 bis 250 Gramm
vom 1.3.1923 bis 30.6.1923

Unten : 200 Mark Porto für Ortspostkarten und Drucksachen bis 25 Gramm vom 1.8.1923 bis
23.8.1923
Beleg vom 16.8.1923

von 1000 bis 900000 Mark

Gebühren Periode 15 – 18 (1.8.1923 bis 30.9.1923) Tausend – Mark Wert

Bergischer Dampfkessel-
Überwachungs-Verein
Barmen.



Allgemeine Ortskrankenkasse der Stadt Berlin-Schöneberg
Grunewaldstraße 30. Kassenstunden 9 bis 1 Uhr



Gl. handels- und Lageri-Veruflgenossenschaft, Berlin W 35, Lützowstraße 89/90.

Drucksache



Herrn
Firma

Wolff Schmidt

Kalan 9/1923
Kriegerkunst. 41.

Wichtig!
Betrifft: Beitrag!

Oben : 4000 Mark Porto für Ortspostkarten vom 24.8.1923 bis 31.8.1923
Ortspostkarte von Barmen vom 30.8.1923

Mitte : 30000 Mark Porto für Drucksachen bis 50 Gramm vom 1.9.1923 bis 19.9.1923

Unten : 15000 Mark Porto Drucksachen bis 25 Gramm vom 1.9.1923 bis 19.9.1923

von 1000 bis 900000 Mark

Gebühren Periode 15 – 18 (1.8.1923 bis 30.9.1923) Tausend – Mark Wert



Oben : 50.000 Mark Porto für Drucksachen bis 25 Gramm in der Gebühren Periode 18 vom 20.9.1923 bis 30.9.1923, mit verschiedenen Nullengrößen. Beleg vom 30.9.1923

Mitte : 100.000 Mark Porto für Drucksachen bis 50 Gramm in der Gebühren Periode 18 vom 20.9.1923 bis 30.9.1923, mit verschiedenen Nullengrößen.

Unten : 250.000 Mark Porto Fernbriefe bis 20 Gramm in der Gebühren Periode 18 vom 20.9.1923 bis 30.9.1923, mit verschiedenen Nullengrößen. Fernbrief vom 29.9.1923

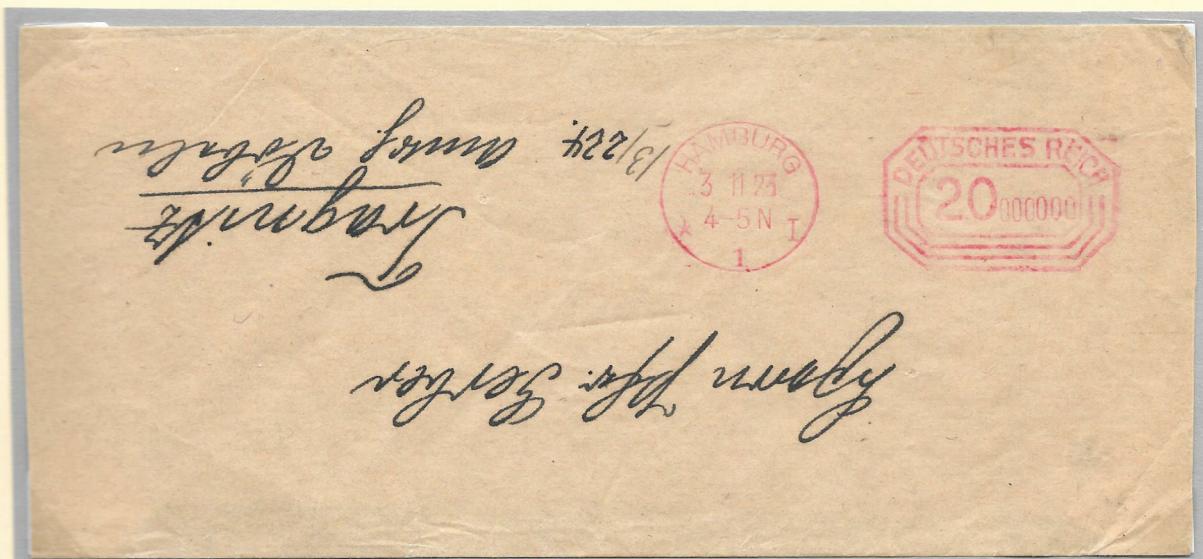
von 1 bis 800 Millionen Mark

Gebühren Periode 19 – 23 (1.10.1923 bis 11.11.1923) Millionen - Markwerte



4 Millionen Mark Porto für Fernpostkarten, Ortsbriefe bis 20 Gramm und Drucksachen von 25 bis 50 Gramm vom 20.10.1923 bis 31.10.1923. 4000000 mit verschiedenen Nullentypen.

Karte aus Frankfurt (Main) vom 20.10.1923.



20 Millionen Mark Porto für Ortspostkarten und Drucksachen bis 25 Gramm vom 1.11.1923 bis 4.11.1923. Streifband aus Hamburg vom 3.11.1923 Wertangabe mit verschiedenen Nullentypen.

von 1 bis 120 Milliarden Mark
Gebühren Periode 23 – 27 vom 05.11.1923 bis 30.11.1923 Milliarden - Markwerte



Oben : 2 Milliarden Porto für Ortspostkarten und Drucksachen bis 25 Gramm vom 12.11.1923 bis 19.11.1923. Karte mit handschriftlichen Zusatz der Stadt Köln, daher Ortspostkarte. Benachrichtigungskarte der Zahlstelle Köln über Steuererhöhung.

2 Milliarden ganz in Ziffern im Wertrahmen mit unterschiedlichen Zahlengröße.

Unten : Drucksache bis 25 Gramm : 2 000.000.000 (Milliarden) da der Wertrahmen nicht groß genug war, um die vielen Nullen aufzunehmen, durften ab 12.11.1923 Milliardenbeträge um 6 Nullen gekürzt werden, Beleg vom 15.11.1923.
Bei Post ins Ausland mußten alle Ziffern angegeben werden.
Nur am Tagesstempel ist sicher zu erkennen, welcher Portowert es wirklich ist.

Fortsetzung folgt -

Von Wolf-Dieter Stephan,
Bielefeld

Impressum

Copyright: Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen / Neckar e.V.
Falkenweg 15, D-72663 Großbettlingen

Redaktion: Bernd Janisch
Schlesierstr. 123, D-72622 Nürtingen
E-Mail: v-nachrichten@vdb-nuertingen.de

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

Redaktionsschluss für „Unser Verein“ Nr. 176 ist der 20.01.2025

Termine des Vereins

Alle Termine finden für das **Jahr 2024 im Bürgertreff in Nürtingen (Rathaus-Anbau)** statt.
Unsere Phila-Treffs sind fast immer **Mittwochs**, ab 19:00 Uhr.

Die Tauschvormittage sind immer sonntags von 9.30 Uhr – 11:30 Uhr

Bitte beachten Sie bei allen Terminen die Ankündigungen in der Nürtinger Zeitung oder nehmen Sie im Zweifelsfall mit einem Mitglied des Vorstands bzw. Ausschusses Kontakt auf.

2025

Januar

18.01.-16.02. Beteiligung an der Kunstausstellung in der Kreuzkirche „Das Gelbe vom Ei“ Ausstellung in der Nürtinger Kreuzkirche

19.01. Tauschvormittag Bürgertreff

Februar 16.02. Tauschvormittag Bürgertreff

März 05.03. Phila-Treff und Tausch Tausch und Plausch Bürgertreff

23.03. **Großtauschtag, Gemeindehalle Nürtingen-Reudern**

26.03. Jahreshauptversammlung Bürgertreff

Mai 07.05. Phila-Treff und Tausch Tausch und Plausch Bürgertreff

Terminkalender benachbarter Vereine

6. 1. 78549 SPAICHINGEN 078: TT, Stadthalle, Sallanner Straße 2
9-16 Uhr. Erhard Eppler, Lupfenstraße 2, 78595 Hausen o. V.
Tel. 07424 / 2278, E-Mail: Erhard.Eppler@t-online.de

12. 1. 76297 STUTENSEE: Großtauschtag, Festhalle Blankenloch,
Badstraße 7, 9-15.30 Uhr. Veranstaltungs- und Ausstellungsleiter:
Franz Lasetzky, Spöckerstraße 7, 76149 Karlsruhe,
Tel. 0721 / 707974, E-Mail: F.Lasetzky@web.de

9. 2. 67061 LUDWIGSHAFEN: TT, Sporthalle des Eisenbahner-Sportverein (ESV) 1927 e.V., Oskar-Vongerichten-Straße 7, 9-16 Uhr.
Thomas Schmidt, Karl-Kreuter-Straße 22, 67071 Ludwigshafen
Tel. 0174 / 9447019, E-Mail: neff-schmidt@web.de,
Internet: www.briefmarken-ludwigshafen.de

Online-Seminare können über die Homepage des BDPh: www.BDPh.de abgerufen werden. Im Menü: PHILATELIE- SEMINARE ONLINE

aktuelle Information dazu auf: www.briefmarken-suedwest.de/Termine

kobra

Sammlerzubehör „Made in Nürtingen“



Erhältlich im guten Fachgeschäft oder direkt bei uns:

kobra Sammlerzubehör • Rudi Schlattner GmbH

Siemensstraße 4 • D-72622 Nürtingen-Zizishausen

Tel. 07022/61212 • Fax 07022/61299 • www.kobra.de • info@kobra.de

www.kobra.de